



Korian plant die Eröffnung mehrerer Spezialhäuser für pflegebedürftige Menschen mit psychischen Erkrankungen. Welche Strategie steckt dahinter und wie sieht die weitere Wachstumsstrategie von Korian Deutschland generell aus: stationär oder ambulant? Ankauf oder Neubau? Bitte geben Sie einen kurzen Einblick in die weiteren Planungen.

Mit der Eröffnung weiterer Einrichtungen nach dem „hessischen Rahmenkonzept Comorbidität“ bieten wir Menschen, die sonst durchs Raster fallen, eine passende Versorgungsform. Das „Comorbiditätskonzept“ vereint Leistungen aus SGB XI und SGB XII. Zielgruppe dieses Konzeptes sind Menschen mit einer seelischen Behinderung bzw. chronischen psychischen Erkrankung und/oder einer Abhängigkeitserkrankung, die zudem noch pflegerische Unterstützung benötigen.

Wir haben hier als Vorreiter, gemeinsam mit dem Hessischen Sozialministerium, insgesamt fünf Einrichtungen aufgebaut. Einen ersten Modell-Versorgungsvertrag konnten wir im vergangenen Jahr auch in Altötting in Bayern verhandeln und wir hoffen, dass das Beispiel Schule macht.

Als KORIAN Deutschland verfolgen wir die Strategie der Diversifizierung und gleichzeitig Spezialisierung unserer Angebotspalette. Sicherlich ist das klassische Pflegeheim nach wie vor unser Kernangebot, aber wir bauen in alle Richtungen hin aus. Unser Spektrum reicht heute vom Betreuten Wohnen für weitgehend selbständige Senioren bis hin zum 24/7 ambulanten Assistenzdienst in der Behindertenhilfe.

Sie wollen künftig verstärkt die Digitalisierung in den Einrichtungen fördern. Was ist konkret geplant?

Bei der Digitalisierung verfolgen wir einen Ansatz, der sich nicht allein auf die Ausstattung in den Einrichtungen bezieht. Das ist natürlich auch wichtig und eine Voraussetzung für die Zukunft, aber die Digitalisierung verstehen wir in der KORIAN-Gruppe letztlich als neues Denk- und Geschäftsmodell in der Pflege.

Wie Sie wissen, komme ich aus der Hotelbranche, da hat die Digitalisierung alle Selbstverständlichkeiten der Hotellerie über den Haufen geworden. Hier geht es um Plattformen, um kundenorientierte Prozessgestaltung, um technische Assistenten, die viele Tätigkeiten komplett verändern können. Das Ziel ist dabei immer klar: bessere Dienstleistung und Unterstützung der Mitarbeiter



Jeder Einrichtung wird durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz 12.000 Euro für Digitalisierungsmaßnahmen zugesagt. Für Korian würde da ein relativ großer finanzieller Spielraum zusammenkommen. Haben Sie hierzu schon Pläne, wie Sie die Förderung konkret nutzen wollen?

Wie alle in der Branche, stehen wir in den Startlöchern und bereiten Projekte dazu vor. Ich werde an dieser Stelle nicht verraten, wofür wir letzten Endes Anträge stellen werden, aber bitte vergessen Sie nicht, dass wir nicht nur „Spielräume“ erhalten, sondern auch selbst das Doppelte investieren müssen, um die Zuschüsse zu erhalten.

Sie haben im vergangenen Jahr verkündet, keine Leiharbeiter mehr beschäftigen zu wollen. Was steckt dahinter und wie weit haben Sie das bisher umsetzen können? Wie kompensieren Sie das?

Wir haben vor allem dieses sehr spezielle Biotop der Leiharbeit in der Pflege öffentlich hinterfragt. Kein Mensch aus einer anderen Branche käme darauf, dass die Leiharbeit in der Pflege deutlich kostspieliger ist als festangestellte Mitarbeiter. Dass diese Vermittler angesichts der Personalknappheit die Bedingungen diktieren können.

Wir haben alles getan, um eigene Mitarbeiter zu stärken, sie zu gewinnen und zu binden und wir hatten damit Erfolg. Auch weil wir uns so klar gegen die Leiharbeit positioniert hatten. Wenn aufgrund von kurzfristigen Krankmeldungen die Pflege in einer Einrichtung gefährdet ist und Kollegen aus Nachbarhäusern nicht aushelfen können, dann werden wir sicher unserer Versorgungspflicht gerecht und organisieren auch weiterhin externe Mitarbeiter zu Unterstützung. Aber wir kompensieren nicht mehr mit Leiharbeit strukturelle Personalengpässe.

Um auch diese letzte Lücke aus eigenen Reihen schließen zu können, geht unsere KORIAN Flex Force im Juni an den Start: unsere eigene Arbeitnehmerüberlassung mit Pflegekräften, die sich mit KORIAN identifizieren, unsere Prozesse kennen und zu unseren Werten stehen.

ÜBER KORIAN

Korian ist Europas führender Anbieter von Betreuungs- und Pflegedienstleistungen für Senioren.

Korians Netzwerk umfasst Langzeitpflegeeinrichtungen, Spezial-Einrichtungen, betreutes Wohnen sowie häusliche Pflege- und Serviceleistungen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.korian.de

**Interview Arno Schwalie mit
CAREkonkret & Altenheim
vom 20.03.2019**



PRESSE

Tanja Müller

Unternehmenskommunikation

tanja.mueller@korian.de

Tel: +49 (0) 172 7534 389

Daniela Jachmich

Unternehmenskommunikation

daniela.jachmich@korian.de

Tel: +49 (0) 89 24 20 65 277